



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmusaufenthalt war in der Schweiz, kulturell sehr verwandt zu Deutschland, man sollte allerdings die deutlich höheren Lebensunterhaltungskosten beachten und sich vorher um eine günstige Unterkunft und insbesondere den Arbeitsweg kümmern (Der öffentliche Nahverkehr ist sehr teuer).

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die ETH Zürich bietet ein sehr umfassendes Programm zur Integration von Auslandsstudenten, so gibt es Mentoring-programme, ein umfassendes kostenloses Sportangebot und viele Veranstaltungen für ausländische Studierende.

Die ECTS Punkte sind ohne weiteres auf das deutsche System übertragbar und Leistungen und Arbeitsaufwand werden Analog umgerechnet.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Vorlesungen finden sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache statt. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, da sowohl viele Kurse, als auch viele Studierende aus einem internationalen Kontext kommen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die ETH Zürich mit Nachdruck weiter. Ich kenne keine andere Universität, die mit verhältnismäßig derart geringen Studiengebühren Lehre auf so hohem Niveau vermittelt. Die Vorlesungen sind sowohl didaktisch als auch fachlich extrem gut. Ausserdem beinhaltet die Philosophie der Universität ein ausgeglichene "Work-Life-Balance" der Studenten, so werden unzählige Sport und Aktivitätskurse/ Reisen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensaküche ist sehr gut, allerdings auch teuer. Man sollte pro Mahlzeit ca. 10 Euro kalkulieren.



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die Mitnahme eines Fahrrads lohnt sich in jedem Fall. Öffentliche Verkehrsmittel sind extrem teuer. Für Aufenthalte ab 3 Monaten lohnt sich der Kauf eines sog. Halbtax Abos (Nur der halbe Preis für alle Fahrkarten fällt an), kostet für Studenten ca. 150 Euro.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Wohnungssuche gestaltet sich ähnlich (schwierig) wie in deutschen Städten. Mietwohnungen sind grundsätzlich sehr teuer, allerdings hat man als Student Anrecht auf Sozialwohnungen (meistens mit WGs besetzt). Hier liegt der Mietpreis zwischen 400 und 800 Euro. Es kann sich lohnen etwas ausserhalb der Stadt zu wohnen, allerdings Achtung: die teuren Verkehrsmittel beachten!

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Zürich ist eine Weltstadt mit unzähligen Kultur und Freizeitangeboten. Museen sind oftmals kostengünstig, das Sportangebot der ETH ist umsonst für internationale Studierende.

Bars, Clubs und Restaurants gibt es auch unzählige, allerdings sind diese sehr teuer, Ein Restaurant verlässt man in der Regel nicht unter 40 Euro /Person, der Club Eintritt kann schon mal 35 Euro kosten. Es lohnt sich etwas abseits des Mainstreams zu gucken, Zürich hat eine immernoch grosse Hausbesetzerszene, die oft Partys und Barabende veranstaltet, die mit deutschen Preisen vergleichbar sind.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Es ist mit 1200-1700 Euro zu rechnen.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 12.16.2010 Waldemar Fuchs
Datum Name, Vorname